



# Cyberbullying

## Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte

Cyberbullying ist die Verletzung und Belästigung von Personen auf Kommunikationsmedien wie E-Mails, Handys, Fotos, Video-Clips und Webseiten wie Facebook, MySpace und Twitter.

Humor und Witz gehören zu einer guten Schumatmosphäre und einer förderlichen Lernumgebung. Beim Thema Cyberbullying hört der Spass aber definitiv auf!  
Zunehmend machen Fälle Schlagzeilen, in denen Menschen andere Menschen filmen, fotografieren, zum Teil grafisch verändern und die Bilder im Internet veröffentlichen. Dies wie auch einschüchternde oder beleidigende E-Mails oder SMS-Nachrichten, Telefonate und Drohungen in Chatforen oder Weblogs gehören zum Cyberbullying.

***Wir verurteilen jegliche Form von Cyberbullying und Mobbing. Wir bauen auf Eigenverantwortung, Prävention und Konfliktlösung. Fehlverhalten wird konsequent sanktioniert.***

### *Mitverantwortung der Eltern*

- Seien Sie achtsam, wenn Ihr Sohn oder Ihre Tochter nach der Nutzung des Internets und des Handys verstört wirkt oder wenn sich die Beziehungen zu Freundinnen oder Freunden verändern. Werden Sie hellhörig, wenn Ihr Kind nicht gern über seine Online-Aktivitäten und über seine Handynutzung redet. Sprechen Sie mit Ihrem Sohn, Ihrer Tochter!
- Erinnern Sie die Jugendlichen daran, dass sie sich nicht rächen sollen.
- Nutzen Sie die Hilfsmittel und Sicherheitseinrichtungen, die der Internet- oder der Telefonanbieter dafür vorsieht.
- Sichern Sie Beweise von beleidigenden E-Mails, Textnachrichten, Fotos und Online-Konversationen.
- Ihr Kind als Täter oder Täterin? Grundsätzlich sollten Sie Ihren Kindern erklären, dass und weshalb sie sich nicht an solchen Bullying-Attacken beteiligen sollen.
- Melden Sie Online- und Handy-Bullying:
  - Eltern sollen die Schule kontaktieren, wenn ihr Kind oder andere Lernende involviert sind. Sie können davon ausgehen, dass die Schule angemessene, wohlüberlegte Massnahmen ergreift.
  - Schalten Sie in ernsten, verletzenden Fällen oder wenn eine kriminelle Tat begangen wurde, die Polizei ein. Stellen Sie keine eigenen Nachforschungen an, dies gehört zu den Aufgaben der Polizei.
  - Lassen Sie sich von einer Fachstelle beraten:
    - Erziehungsberatung Interlaken; T: 033 826 04 14; E-Mail: [eb.interlaken@erz.be.ch](mailto:eb.interlaken@erz.be.ch)
    - Präventionsverantwortliche der Polizei; Frau B. Sterchi; T: 033 356 82 01; E-Mail: [pbst@police.be.ch](mailto:pbst@police.be.ch)
    - Jugendkommission, Gesprächsstoff Erziehung: [www.be.ch/gespraechsstoff-erziehung](http://www.be.ch/gespraechsstoff-erziehung)
    - Telefonhilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern; T: 147; E-Mail: [147@projuventute.ch](mailto:147@projuventute.ch); [www.147.ch](http://www.147.ch)
    - Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität: [www.kobik.ch](http://www.kobik.ch)

***Wir geben dem Cyberbullying keine Chance und es gibt keine Toleranz im Mobbing gegenüber Lernenden, Lehrpersonen und andern Mitmenschen, weil bei Verletzungen von Personen der Spass aufhört.***

*Unterseen, Januar 2011  
Schulleitung und Bildungskommission Unterseen*